

Provinzial-Nachrichten.

Auf dem Brocken.

(Witterungsbericht vom 10. Dezember.)

In der Ebene herrscht überall etwas kühleres, teilweise kühleres und klares Wetter ohne Nebelschüppe und mäßigen Winden aus veränderten Richtungen. Die Schneefälle, begleitet von heftigen Stürmen, haben nachgelassen, der Nebel ist schwächer geworden, aber dafür hat die Kälte hier oben etwas zugenommen. Die Ursache des anhaltenden Nebels, mit dem uns der Dezembermonat beacht hat und der zeitweilig so läst war, daß man kaum drei Schritte weit sehen konnte, war in harter Zunahme des Luftdrucks zu suchen. Da der Wind in den letzten Tagen vielfach gewechselt hat, so ist der Raubtreibfang nach verschiedenen Richtungen praktisch entwickelt. Heute hatten wir nach sehr langer Zeit (21 Tagen) wieder einmal einen prachtvollen klaren Wintertag; früh Sonnenaufgang, tagsüber wolkenloser Himmel und die Kuppe ist durch ein Wolkenmeer umgeben, welches in 900 Meter Höhe lagerte.

Im allgemeinen sind die Brockenwege als gütlich zu bezeichnen, bereits Eckenloch gebraucht man von Schierke aus nur etwa 2 Stunden auf dem Brocken. Auch für Schneeschuhläufer sind die Wege im Brockengebiet in einer Höhe von 500 Meter ab, als gütlich zu bezeichnen. Also von Dreimannen-Höhne, Schierke, Ilmenburg, Scharfstein und Torffaus ist die Schneeschuhbahn bei dem klaren Frostwetter gütlich.

Wintertage im Harze.

Torffaus, 11. Dez. (Privattelegramm.) Hier liegt sehr viel Schnee und es ist überall prächtige Schlittenbahn. Kälte hatten wir in letzter Nacht 4 Grad. Gestern war einer der herrlichsten Wintertage, den ganzen Tag über schönsten Sonnenschein. Der Fremdenverkehr ist sehr reger. Die Schlittenschan, besonders in der Richtung Harzburg (bis zum Wasserfall), ist sehr frequentiert. Landschaftsbilder des winterlichen Harzes von wunderbarer Schönheit entfallen das Auge.

Ordensverleihungen

in der Provinz Sachsen.

Es wurden verliehen: Der Kgl. Kronenorden vierter Klasse dem Eisenbahnlokomotivführer Karl Weber zu Stendal; das Kreuz des gültigen Ehrenzeichens dem Hegemeister Paul Bechstein zu Günter; dem pensionierten Kreisboten Wilhelm Schröder zu Quedlinburg. Das Allgemeine Ehrenzeichen dem Hofler Robert Droste zu Ilmenburg; dem Gutsaufseher Friedrich Gustaf zu Ermsleben im Mansfelder Gebirgsstreife; dem bisherigen Waldarbeiter Karl Einide zu Rolsa im Mansfelder Gebirgsstreife.

Titelverleihungen.

Es wurden verliehen: Der Charakter eines Rechnungsrates dem Regierungshauptkassassistenten Meyer und Prißke in Merseburg.

Auch ein Giftbrief.

Rudolstadt, 8. Dez. Eine nette kleine Giftmordgeschichte, ganz ähnlich der, die jetzt Oesterreich in Spannung hält, hat sich, wie die „Dorfzeitung“ berichtet, im Jahre 1861 hier zugetragen. Die unschuldige Urheberin war niemand anderes als — die „Dorfzeitung“. Sie hatte einen Aufruf zur Unterstützung verarmter, aus der Wallachei zurückgekehrter Auswanderer erlassen und mildtätigen Herzens überbietet daraufhin ein hiesiger vermöglicher Gastwirt einem solchen Auswanderer in Oberelsbach a. d. Rhön einen Gulden mit den Begleitworten: „Zur Aushilfe.“ (Die Bekanntheit dieses Auswanderers hatte der Gastwirt gemacht, als er, jedenfalls auf der Ausreise, bei ihm übernachtet hatte.) Kurz darauf erhielt der edle Spender von dem Besessenen ein Päckchen, einen Zettel mit der Aufschrift: „Zur Befriedigung Ihrer Aushilfe“ und ein Täfelchen rötlicher Masse enthalten.

Die Sendung erschien dem Empfänger verdächtig, er übergab sie der hohen Polizei, die sie durch einen Apotheker

untersuchen ließ. Ergebnis: Das Täfelchen war Rattengift, Arsenik! Die Polizei erließ in fürsorglicher Weise schleunigst eine öffentliche Warnung in dem „Beobachter“ (einer längst eingegangenen thüringischen Zeitschrift) und erlittete unter Ueberlegung des ominösen corpus delicti Anzeige an das für Oberelsbach zuständige königlich bayerische Landgericht in Bischofsheim.

Nun erfolgte die heitere Aufklärung der Affäre: Der Abender des Rattengiftes war ein von der herzoglich meiningischen Regierung „eigens patentierter“ Kammerjäger, der auf so „eigene“ Weise seinem Wohlthäter keinen Dank bezeugen wollte, jedenfalls glaubte er, daß der Fiskus in seinem Fiskusakt Verwendung für das Giftfabrikat haben würde. Für seine Dankbarkeit und schöne Maitaität erhielt der patentierte Rattenfänger von Polizei wegen eines gehörigen „Rüffel“.

Damit war die tragische Mordgeschichte zur allgemeinen Zufriedenheit erledigt.

Ein Pfennig Grundsteuer.

Coburg, 9. Dez. Ein Steuerfurling, das wohl einzig in seiner Art dasteht, ist hier zu verzeichnen. Das Grundstück eines Coburger Einwohners reicht mit seiner Spitze in den Besitz einer Nachbar-gemeinde; es ist hierfür dort lege und schreibt ein Pfennig Grundsteuer zu entrichten. Da der Fiskus wegen eines Pfennigs den halbhündigen Weg zur Entrichtung dieses Betrages isst, kommt er ordnungsgemäß zu den Reklanten, und so wird ihm dann folgender Zahlungsbeleg zugestellt:

„Der Vollstreckungsbeamte . . . wird hiermit beauftragt, dem . . . 0,01 Mark Grundsteuer für 1 Einheits 1000, weiter an 40 Pfg. Gebühren und Auslagen in Sa. 41 Pfg. an bemessigtem Vermögen so viel abzupfänden, als zur Deckung dieser Schuld nebst Kosten nötig ist.“

Herzoglich S. Staats- und Domänenkasse.“

Wegen des einen Pfennigs will sich aber der Mann doch nicht auspfänden lassen, er zahlt dieselben und hat nur 20 Pfg. Mahngebühr — da es nicht zur Fälligkeit kommt — zu entrichten. Man sieht hieraus, was für Scherereien selbst wegen eines Pfennigs Steuern entstehen können.

(?) Selbstk. 8. Dez. (Kreuz.) Gestern brannte ein dem Dekanaten Ballin gehöriger Kübenjamenknecht in der nach Weisberg liegenden Hür ab.

8. Witterfeld, 10. Dez. (Erfolglos für den Tod.) Am Donnerstag verstarb in Ilmenau die Ehefrau des Geschäftsführers Jurr. Der Ehemann meldete nach am selben Abend den Sterbefall beim Standesbeamten an und wurde dann nicht wieder gesehen. Am andern Morgen fand man Jurr in seiner Wohnung an der Türschwelle hängend tot auf. Der Bedauererwerte hatte den Verlußt seiner Ehefrau nicht überwinden können und Selbstmord verübt.

@ Halberstadt, 10. Dez. (Die drei Mörderer), die von dem Richter Heydenreich vom Rimpauschen Gute in Langenstein heim freitrieren ertrapt wurden und den Beamten in der großfälligen Weise schwer mißhandelten, haben sich selbst in der Gendarmerie gestellt und wurden sofort in Haft genommen, um dem Amtsgerichtsgefängnis in Halberstadt vorgeführt zu werden. Es sind die Gebrüder von hier, die schon seit längerer Zeit von dem Richter auf verbotenen Wegen beobachtet worden waren. Daher erklärt sich auch die Brut, mit der die Männer ihr durch einen unglücklichen Zufall wehrlos gewordenen Opfer bearbeitet haben. Da der Richter sie schon lange kannte, war es für die Wilddiabe ja auch zwecklos, sich dem Arm der Gerechtigkeit zu entziehen.

— Vom Thüringer Walde, 10. Dez. (Christbaumverkauf.) Auf dem Thüringer Walde herrscht jetzt überall ein lebhafter Christbaumverkauf. Von den einzelnen Stationen der Waldbahnen gehen täglich Warenverladungen von Christbäumen ab, die hauptsächlich nach Mittel- und Norddeutschland verpackt werden. Auch der Verkauf von Christbaumzweigen ist sehr beträchtlich. In den Orten, in denen der Christbaumverkauf hergestellt wird, müßten die Glasarbeiter Ton und Nacht tätig sein, um die Befestlungen rechtzeitig zu erledigen.

† Rolsa, 10. Dez. (Das Ende des „Hammer-schmieds“.) Der Köhler Schramm, der weit und breit bekannt ist unter dem Namen „Hammer-schmied“, ist nachts in Wilsdorf in den Dorfteich gestürzt und ertrunken.

(8) Weiba, 10. Dez. (Einen teuffischen Plan) hatte der 64 Jahre alte Schuhmacher Clemens Schay im nahen Gensbüsch ausgeheckt. Er lebte mit seinen Kindern in Unfrieden, und besonders mit dem Wirtensföhne Ehepaare, in dessen neuerbauten Hause er wohnte. In der Nacht zum Sonnabend, morgens 3 Uhr, trankte er verschiedene Gegenstände mit Petroleum und legte Feuer an. Das Feuer griff so schnell um sich, daß das Haus binnen kurzem in Asche lag. Frau Wirtner konnte sich jedoch mit ihren Kindern vor dem Feuer in Sicherheit bringen. Der alte Schay war leit Ausbruch des Feuers verschunden und erst am Abend gelang es der Gendarmerie den Brandstifter in einem Bauernhause in Groß-Drozdorf festzunehmen.

(*) Weiszerode, 10. Dez. (Wieder kein Sternidel.) Eine Aufsehen erregende Verhaftung sollte hier gestern in der Abendstunde vorgenommen werden. Ein Herr E. aus Nordhausen, der hier geschäftlich zu tun hatte und im „Zausischen Hause“ anwesend war, bemerkte unter den anwesenden Gästen einen Mann, der sich durch seine Zahlungen bemerkbar machte, und erklärte, daß dieser der vielgeachtete Raubmörder Sternidel sein müßte. Auf die Verhaftung des Mörders ist bekanntlich eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Das Telefon spielte nach allen Richtungen. Bald war Polizei und Gendarmerie zur Stelle. Sehr enttäuscht war jedoch S., als der Wirtensmeister in der Person des mutmaßlichen Mörders Sternidel einen ihm schon längst bekannten Rolporteur feststellte.

(*) Weiszerode, 10. Dez. (Der Kaiser als Pate.) Bei dem 7. Jungen des Weiszeroders Adolf Hartmann hat der Kaiser die Patenrolle übernommen.

(*) Wühthausen (Thür), 8. Dez. (Aus der Haft entlassen.) Der am Sonnabend unter dem Verdacht des Gattenmordes verhaftete Chausseeaufseher Beubler aus Oberdrola wurde jetzt wieder entlassen, da man ihm ein Verbrechen an dem Tode seiner Ehefrau nicht nachweisen konnte. Die Ehefrau Beubler wurde bekanntlich mit am Rücken bejammigsten Kleidungsstücken erhängt aufgefunden.

— (Breitenbach b. Schleiffingen, 10. Dez. (Ein unglücklicher Schuß.) Witten auf der Dorfstraße erschloß der 16 jährige August Albert verberlich den gleichaltrigen August Nidel mit einem Revolver. Der Schuß ging dem jungen Manne so unglücklich in den Kopf, daß nach einer Stunde der Tod eintrat.

— Klausthal, 9. Dez. (Das große 12. Winterfest) findet nach Befehl des Hauptvorstandes des Oberharzer Stiftes vom 21. bis 24. Januar 1910 in den Bergblößen Klausthal-Zellerfeld statt.

— Arenhöje, 8. Dez. (Eine anmutige Sitt.) Bielsch ist es auf dem Lande üblich, daß die jungen Burshen und Mädchen nach Beendigung einer Hochzeit das Brautfest feiern; es geschieht auch häufig in einem Nachbarnhof. Als die jungen Leute nun den vermeintlichen Schlafraum des jungen Ehepaars betreten, fanden sie in dem Brautbett nicht Bielsch, sondern die beiden — Ehegatten mitter. Enttäuscht zog die übermüdete Ehefrau weiter auf die Suche nach dem Paar, endlich wurde ihr Suchen von Erfolg gekrönt, indem sie die Neuen in einem Säbelschiff fanden. Groß war der Jubel. — Dieser Brauch ist auch ein solcher, wobei der Brauch mehr ehrt als die Belohnung.

(Tangermünde, 8. Dez. (Ein Rehhod mit drei Beinen) wurde kürzlich auf der Bucht Feldmark erlegt. Der rechte Vorderlauf fehlte vollständig. Ein frühere Verlesung, etwa durch eine Mähmaschine oder Senne, wie es zuweilen vorkommt, war nicht festzustellen. Auch ein Schuß kann die Selbstamie nicht verursacht haben, sondern das Tier muß als Kitz so gezeugt worden sein.

+ Reichenbach i. W., 11. Dez. (Opfer der Schuld-literatur.) Ein 13jähriges Schulmädchen hatte in den letzten Tagen mehreren angehenden Familien anonyme Briefe durch die Post zuhause lassen, deren Inhalt ganz sonderbar anmutet: „Sie müssen an der nächsten Markte 40 000 Mark niederlegen, sonst bröht der Tod“. Durch einen Zufall gelang es der Schreiberin zu ermitteln. Es ist die Tochter eines Eisenbahnbeamten, die ohne Wissen der Eltern allerlei Schuldromane gelesen hatte und durch diese vergiftende Lektüre zu der kindlichen Schreibeire veranlaßt worden war.

+ Eisenberg, 8. Dez. (Automobil und Landwirtschaft.) Der landwirtschaftliche Verein besuchte sich in seiner letzten Sitzung mit der Automobilgesellschaft auf den Landtrahnen. Die Beratungen liefen darauf hinaus, an die Abgeordneten des Land-

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstrasse.

Größtes Lager der Provinz Sachsen.

Gegründet 1859.

Beste und billigste Bezugsquelle.

Fernsprecher 389.



Endlich erreicht!!! Ohne jeden Nadolwechsel mit unabstüdem Saphirstift.

Beste Goldguss- und echte Edison-Walzen. jetzt nur noch 1 Mark.

Nur la. Qualität. „Rein in Ton und Wort“

ohne Nebengeräusch.

Niemand kaufe, ehe er meine Ausstellung (I., II. und III. Etage) gesehen. Jedermann überzeuge sich erst von Ton und Konstruktion und vergleiche dann die Preise über Musikwerke, Christbaumständer m. Musik und Grammophone etc. in meiner neuen illustrierten Preisliste.

Gustav Uhlig, grösste Reparaturwerkstätte

Sonntag geöffnet bis 7 Uhr abends.

am Platze.

Sonntag geöffnet bis 7 Uhr abends.

Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins. — 5%

Ree le Garantie auf jedes Instrument.

Paul Schuppe,

Atelier für
moderne Photographie

Aufträge für das Fest

werden noch
bis 22. Dezember angenommen
und prompt erledigt.
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 9.

tage zu appellieren, daß seitens der Regierung Wege gefunden werden, um den Landwirten genügend Schutz zu bieten. Heute bejahe ein jeder Landwirt nur mit Angst und Bangen die Berathungsarbeiten.

(Meinungen, 8. Dez. (Geheimer Bergrat Schöne.) Gestern verstarb an einem Herzschlag der Geheimer Bergrat Schöne. Er wurde vor vielen Jahren aus der Steiermark in den Dienst der Anhaltischen Bergverwaltung berufen, wo er in Leopoldshall, Bernburg, und dann in Götzen tätig war. In Götzen vermalte er bis zu seinem Ableben das verantwortungsvolle Amt des Bergverwalteramts. Eine weitere emsige Funktion, die namentlich für unsere Stadt von Wichtigkeit war, übte er als Kommissar der Herzoglichen Regierung bei den Prüfungen im Friedrichs-Bergschmelzwerk aus, welches in dem Verstorbenen gleichfalls einen tüchtigen Freund und Förderer verlor. Als Vorsitzender des Gemeinnützigen Vereins hat er, wie das „Cöth. Tagebl.“ hervorhebt, viel getan für die Interessen unserer Stadt; namentlich die Verschönerung des Stadtbildes und der Umgebung ließ er sich angelegen sein. Hohe Verdienste hat er sich weiter um den Harzklub, den er viele Jahre leitete, erworben; seiner Initiative ist es zum großen Teil zu danken, daß unsere Stadt im Harz durch den Schuppenbau einen Namen erhielt.

(Meinungen, 10. Dez. (Errichtung eines Krematoriums.) Hier befehlt seit dem Frühjahr 1908 ein Verein für Feuerbestattung, dessen Zweck die Errichtung eines Krematoriums in unserer Stadt ist. Der Verein ist diesem Gedanken jetzt näher getreten und hat durch Zeichnungen seiner Mitglieder einen Betrag von circa 12 000 Mark gesammelt. Jetzt bittet er durch eine Eingabe an die hiesigen Behörden um Unterstützung seiner Bestrebungen. Es ist die Errichtung eines Krematoriums auf dem hiesigen Friedhofe gedacht. Für wünschenswert hält man, daß der Bau des Krematoriums in direkter unterirdischer Verbindung mit der Friedhofkapelle steht. Der Verein bittet auch noch um Genehmigung eines Urnenraums auf dem Friedhofe und schließt mit der Erklärung, daß der Verein für Feuerbestattung bereit sein würde, nach vollständiger Amortisation des Anlagekapitals der Stadt das Krematorium kostenlos zu überlassen.

(Meinungen, 10. Dez. (Eröffnung des Hoftheaters.) Morgen Abend wird im neuen Hoftheater die Generalprobe zur Eröffnungsvorstellung stattfinden. Auf Wunsch des Herzogs sind für sämtliche Plätze Preisbilletts ausgegeben worden.

(Götta, 10. Dez. (Im Dienste tödlich verunglückt.) Innerhalb weniger Tage ereigneten sich auf dem hiesigen Bahnhof zwei schwere Unfälle. Während zuerst ein Schaffner, Vater von sechs kleinen Kindern, überfahren und getötet wurde, verunglückte heute auch ein Streckenarbeiter tödlich; er wurde von der Maschine erfaßt und durch Überfahren bis zur Unkenntlichkeit entsetzt. Der Bedauernswerte war Familienvater.

(Gera, 10. Dez. (Maler-Gauerverband.) Hier lagte heute der Maler-Gauerverband von Thüringen, Anhalt und Braunschweig und nahm den Reichsrat der Maler und Radierer Deutschlands an. Die einzelnen Ortsverbände trafen ihre besonderen Arbeitsbedingungen für die Gehilfen.

(Götta, 8. Dez. (Für den Volkspark.) In der Stadtverordnetenversammlung wurde bekannt gegeben, daß von einem nicht zu nennenden Spender 10 000 Mk. zur Schaffung eines Volksparks es geschenkt worden sind. Da zu diesem Zweck aus Schenkungen von etwa 35 000 Mk. vorhanden sind, soll mit der Anlage des Parks im Industriediertel im nächsten Frühjahr begonnen werden. Ein anderer Bürger schenkte 10 500 Mk., die von der Stadt für Landankauf ausgegeben worden waren.

(Braunschweig, 10. Dez. (Einweihung.) Durch den Bischof von Hildesheim wurde heute das neuerbaute Nikolaikirche eingeweiht und seiner Bestimmung als katholisches Frauenhaus übergeben.

(Leipzig, 10. Dez. (Durch eigene Hand.) Auf seinem Rundgang in Lindenau brachte sich gestern Abend der 37 Jahre alte Schupmann D. mit seinem Dienstrevolver zwei Schüsse in die Schäfte bei, die seinen sofortigen Tod herbeiführten. Dienstliche Umstände kommen bei diesem Selbstmord nicht in Betracht; der Grund dazu ist vielmehr in Familienverhältnissen zu suchen, die den Mann seit einiger Zeit in tiefe Melancholie versetzten. Er wollte schon vor etwa vier Wochen einen Selbstmordversuch verüben, wurde damals aber daran verhindert.

(Dresden, 9. Dez. (Großes Auffsehen) erregt hier das spurlose Verschwinden des Amtsrathen am hiesigen Amtsgericht

Max Schöpfelder, dem eine große Anzahl Gläubiger nachtrauert. Es soll sich um bedeutende Summen handeln, doch ist näheres über die Verwendung der Gelder noch nicht bekannt. Morgen soll über das Vermögen Schöpfelders das Kontosturverfahren eröffnet werden, vorausgesetzt, daß die Masse zur Deckung der Gerichtskosten ausreicht.

(Tinnenu, 8. Dez. (Feuerbestattung.) Da der hiesige Friedhof in aller Kürze eine wesentliche Erweiterung erfahren muß, will der Verein für Feuerbestattung die Gelegenheit benutzen und bei den Gemeindefürsorge beantragen, daß gleichzeitig eine Fläche zur Anlage eines Urnenraumes dem Verein zur Verfügung gestellt wird. Auch soll in Kürze die Erbauung eines Krematoriums in Tinnenu, das hauptsächlich für die Orte des mittleren Thüringer Waldes in Frage kommen wird, endgültig näher getreten werden.

Vom Weihnachtbüchertisch.

Als Friedrich der Große von einer Literatur des deutschen Volkes nichts wissen wollte, teilte er darin die Meinung seines Volkes. Große Männer und vor allem das Vertrauen zur eigenen Kraft waren nötig, um die allgemeine Sinnesart zu ändern. Es ging rasch. Die Kaffee- und ihre Epoche traten auf, das Schrifttelerium erreichte seine Blütezeit. Deutsche Werke verdrängten immer mehr die ausländische Literatur. Mit dem raschen Wachstum der Nationalliteratur hielt die Bilderproduktion gleichen Schritt. Bibliotheken entstanden. Und als man erkannt hatte, daß jedes Haus durch eine geordnete Bücheranlage erst zum Heim werde, da war es für jeden Gebildeten zur Notwendigkeit geworden, eine Hausbibliothek zu besitzen. Dazu bedarf es eines verlässlichen Führers.

Die „Bibliothek der Gesamtliteratur des In- und Auslandes“ (Verlag Otto Hendel-Halle a. S.) hat seit Jahrzehnten viele Freunde erworben. Sie ist für alle da. Ihre hantlichen Bändchen sind überall zu finden: beim Gelehrten, beim Bürger, beim Handwerker. Die bisher erschienenen 2165 Nummern bilden eine Vereinnung besserer Literatur. Die bedeutendsten Gesammellangen heimischer und fremder Meister sind vertreten. Die Erzählungsliteratur weist Romane und Novellen aller Nationen auf. Die Jugend ist mit erklaffender Unterhaltungslektüre bedacht. Eine herrliche Reihe von Bänden entfällt auf das Gebiet der Wissenschaft.

Die Hendel-Bände sind in ihrer besten Ausstattung und den modernsten Einbänden sehr beliebte Geschenke geworden. Und darum ist es wohl vor Weihnachten die rechte Zeit, die Literaturfreunde auf die letzten Neuererscheinungen der Bibliothek aufmerksam zu machen. Es erscheinen in Otto Hendels Verlag, Halle a. S.:

„Machjoh“, von Paul Lehmann. (In splendider Ausstattung. Preis kart. 2,50 Mk., geb. 3,50 Mk.) — Das Buch ist keineswegs für den engen Kreis von Philologen bestimmt. Es ist eine Gabe für die ganze gebildete Welt. Ein Geschenk in deutscher oder seltener Sprache. Mehr als je muß in unserer haltenden, von drängenden Gegenständen zerrissenen Zeit jenseit ein Werk überzeitender Lebenswahrheit, das in sittlicher und sozialer Weise Ideale der Menschheit eröffnet, mitkommen geheißen werden. Wenn in jungen Jahren Vieles des Sarasatras das Buch der Bücher war, wer dann später die Bibel las, der sollte das vorliegende Werk in die Mitte zwischen beide. Es ist ein hartes, aufrechtes Buch. Als gutes, wahres Wort wird es gewonnene Erkenntnisse lehren. „Machjoh“ erfüllt mit hohem Mut und Selbstgefühl und wirkt fähernd in dem niederdrückenden Getriebe der Gegenwart. In jeder praktisch-moralischen Form bleibt der Inhalt von der ersten bis zur letzten Seite interessant und fesselnd. Machjoh ist als eine zum Nachdenken anregende Lektüre angelegentlich empfohlen.

„Der Bankdirektor“, Roman von Franz Hedberg. Aus dem Schwedischen überföhrt von D. Lenington. (Nr. 2140—41 geb. 50, geb. 80 Pf.) Hedberg hat als wandernder Schauspieler viel vom Leben der Welt gesehen. Das Buch, das auswärts viel gefaßt wurde, wird auch beim deutschen Publikum zahlreiche Freunde finden. Es ist ein gutes und daher wertvolles Werkchen.

„Hilda“ und andere Novellen von Olga Cordes. Inhalt des Bändchens: Hilda — Das Nachbarhaus — Im stillen Winkel. (Nr. 2142—43 geb. 50, geb. 80 Pf.) — Olga Cordes stammt von der Kaiserin. Sie wuchs in Künstlerkreisen auf. Malte, modellierte, bildhauerte und griff schließlich zur Feder. Überall

holte sie sich Erfolg. In der neuen Novellenansammlung hat sie drei anmutige Liebesgeschichten geschaffen. Man widmet solchen Erzählungen gern eine Stunde genießerischer Aufmerksamkeit. In meisterhaft-künstlerischer Form schildert sie Abenteuer und Erlebnisse, Ernst und Humor. Ihre schönsten Geschichten sind dem anprechenden Sofortfortit werden allgemein gefallen.

„Die vom roten Haus“, Ein Künstlerroman von Paul Burg. (Nr. 2144—47 geb. 1,35 Mk.) Wunderbar geschicklich liest man in dem Buch. Von Menschen, die Schalter an Schulter einem hohen Ziele zuhasten und frei schaffend ihrem Tätigkeitsfeld folgen. Da erzählt das Buch von Männern und Frauen, die uns wie gute Geister und Feen erscheinen, die unsere Kinderträume besänfteln haben. Gibt es denn solche Menschen auf einem fernen Erde beheimatet? Wenn es das Vornort auch nicht andeuten würde, käme man doch von selbst darauf: es ist eine Lebensgeschichte. Eine reiche Handlung, ein schöner Realismus entschuldigen vollauf die etwas konventionelle Charakteristik der Personen des Romans. Nur wenige Bilder enthalten jovial Kraft, jovial passende Schilderung des menschlichen Daseins, wenige vermögen lo bis zum Schulle die Spannung der Leser zu bewahren. Das Werk wird seinen Zweck erfüllen. Es wird als liebes und gutes Buch jedem, der es aufschlägt, Unterhaltung und literarischen Gewinn bringen.

„Familie Romanus“, — „Die hellen Nächte“. Zwei Novellen von Thomaius Christian Gillembourg-Gherensbünd. (Nr. 2148—50 geb. 75, geb. 110 Pf.) Aus dem Zänfisch von E. G. G. Thomaius Gillembourg-Gherensbünd begannen ihre literarische Tätigkeit unter strenger Geheimhaltung ihres Namens. Ihre zeit- und fähigstübende Erzählungskunst hat in deutschen Kreisen nicht das Selbsterkenntnis erworben. Ihre Geschichten sind ein Spiegel der Menschheit, der in natürlichen Farben zeigt. Die „Familie Romanus“, eine Erzählung in der Form von an die Redaktionen der „Fingenden Welt“ gerichteten Briefe, enthält die besten novellistischen Schöpfungen der hiesigen Schriftstellerin. Wie in Mutterland werden die neuen Novellen auch bei uns zahlreiche Freunde finden.

„Aus einem stillen Winkel“. Neue Erzählungen von Niederlein von Josef Buchhorn. (Nr. 2151—52 geb. 50, geb. 80 Pf.) Es ist ein Erzählungen von Kraft und Gemüt. Die Erzählungen schäfern mit gelundem Bestand Menschen und Ereignisse mit ehrlicher Begeisterung. Buchhorn kennt das Volk und das Leben am Rhein. Was er schreibt, fühlt er als Kind des vielbelebten Fluss. Eine Fülle erleben und erfolgreichen Wissens ist in dem Buche verarbeiteter. Zu den Freunden, die der Verfasser mit seinen früheren vortrefflichen Werken erworben, werden sich durch den neuen Band viele noch dazu gesellen.

Karl Meitner.

Galleischer Marktbericht

vom 11. Dezember.

Gier pro Mandel	1,30—1,40 Mk.	Notkaffee pro Stück	0,08—0,20 Mk.
Butter pro Stück	0,70—0,75	Weißkaffee pro Stück	0,05—0,25
Eiweißen pro Stück	1,75—2,50	Mehrkaffee pro Wd.	0,10—0,15
Hühner pro Stück	1,25—3,50	Blumenkaffee pro St.	0,15—0,20
Gänse pro Stück	2,75—4,00	Wirtinokaffee pro St.	0,01—0,07
Gänse pro Stück	5,00—9,00	Kohlraben pro Stück	0,05—0,08
Faunen, in n. Paar	1,00—1,50	Kohlrabe pro Stück	0,02—0,05
Berzel pro Mandel	0,20—0,80	Rabiscische 2 Bund.	—
Waren pro Mandel	0,40—1,20	Amelosen pro Wd.	0,06—0,07
Waren pro Wd.	—	Sellerie pro Stück	0,05—0,08
Waren pro Wd.	—	Karottensprossen pro Wd.	2,75—3,75
Waren pro Stück	2,80—4,00	Waren pro Stück	0,03—0,04
Waren pro Stück	1,10—1,30	Schwefelsäure pro Wd.	0,85—0,95
Waren pro Stück	0,80—1,20	Kammelfisch	0,75—0,90
Waren pro Stück	3,25—4,00	Simfisch	0,10—0,20
Waren pro Stück	1,5—2,25	Katfisch	0,90—1,40

Meteorologische Station.

	10. Dezember 9 Uhr abends	11. Dezember 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	762,5	762,2
Thermometer Celsius	0,8	0,7
Rel. Feuchtigkeit	89%	90%
Wind	SW	SWSW

Maximum der Temperatur am 10. Dez. 5,0 °C.
Minimum in der Nacht vom 10. Dez. zum 11. Dez. 0,4 C.
Niederschläge am 11. Dez. 7 Uhr morgens: 0 mm.

Weiter-Ansichten.

12. Dezember: Bedeckt, trübe, leichter Frost.
13. Dezember: Bewölkt, meist trübe, am Paul herun.
14. Dezember: Feuchtw. frostig, frische, Nebel, windig.
15. Dezember: Trübe, bedeckt, windig, feuchtw. normal.

Praktische Weihnachtsgeschenke. **Grosse Posten Schlafröcke**. Praktische Weihnachtsgeschenke.

gelangen zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Preislagen: 8, 9, 12, 15, 19, 22, 24, 28, 32 bis 65 Mk.

Rauch-Joppen Sammet-Jackets Haus-Joppen Bunte Westen Weisse Westen Sämisch Leder-Westen

mit Tuch, Sammet- und Plüschbess. mit Borte und Tuch eingefasst. in weichen Lodenstoffen, mit und ohne Futter. hervorragende Neuheiten, hell-, mittel- u. dunkelfarbig. in Piquee und Seide, neue Fassons. mit Stoff bezogen, in allen Weiten vorrätig.

S. Weiss. Halle a. S.

Neubau. 20950

Sehenswerte, der Neuzeit entsprechende Räumlichkeiten. Besichtigung der Geschäftsräume ohne Kaufzwang gern gestattet.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19091211069/fragment/page=0002

Schöne, praktische und billige

Weihnachts-Geschenke

in unübertroffener Auswahl.

Wollene Kleiderstoffe.

Einfarbige Stoffe in allen modernen Webarten und Farben Meter von 4⁵⁰ bis 75 Pf
 Damentuche in allen Modifarben, bewährte Qualitäten Meter von 8⁵⁰ bis 75 Pf
 Kostümfstoffe in engl. Geschmack, kariert und gestreift Meter von 5⁰⁰ bis 1¹⁰
 Blusenflanelle in reichen Sortimenten Meter von 2⁵⁰ bis 75 Pf.
 Schwarze und weisse Stoffe für Kleider, Röcke und Blusen in Riesenauswahl.
 Praktische Hauskleiderstoffe in Wolle, Veloutine, Baumwolle etc. Meter von 30 Pf. an.

Weihnachts-Roben in eleganten Kartons, in vielen Preislagen.

Seidenstoffe

für Brant-, Gesellschafts- und Strassenkleider, Röcke, Blusen u. dergl. in schwarz, weiss u. in herrl. Farbensortimenten.

Halbfertige Roben

gestickt, in vielen Stoffarten von M. 30.- bis 6.00

Blusen-u. Kleider-Sammete in grosser Auswahl.

Weisse halbfertige Blusen elegant gestickt Stück von M. 2.00 an.

Konfektion für Damen.

Selten günstige Gelegenheitskäufe!

Fantasie-Paletots aus Stoffen engl. Art 6⁰⁰ 9⁰⁰ 13⁵⁰
 Tuch-Paletots schwarz, lange Fassons, mit Satin oder Seidenfutter 15⁰⁰ 22⁵⁰ 33⁰⁰
 Sammet-Jacken u. Paletots elegant garniert, 70 bis 120 cm lang 13⁵⁰ 21⁰⁰ 36⁰⁰
 Abend-Capes mit Pelz-Garnitur, vollständig lang 7⁵⁰ 10⁵⁰ 16⁵⁰
 Abend- u. Theater-Mäntel letzte Mode, sehr apart 16⁵⁰ 22⁵⁰ 33⁰⁰
 Kostüme lange Fassons, in Tuch, Kammgarn und Stoffen engl. Art 13⁵⁰ 22⁵⁰ 36⁰⁰
 Blusen in Seide, Tüll, Wolle, Kostümröcke, garn. Kleider hervorragend billig!

Grosse Auswahl in

Mädchen- u. Knaben-Garderoben.

Gardinen.

Tüll-, Spachtel- und Band-Stores, Halbstores, Scheibenschleier, Zugvorhänge, Kongress-Stoffe.

Dekorationen.

Portieren, Borten, Sofabezüge, Möbelstoffe, Läuferzeuge, Linoleum-Teppiche und -Vorleger.

Ganz besonders preiswert!

Echte Orient-Teppiche

in farbenprächtigen Stücken. — Kleine Formate für Wanddekorationen und Tischdecken.

Teppiche beste deutsche Fabrikate in allen Grössen zu jeder Einrichtung passend. Teppiche

Zurückgesetzte Teppiche und solche mit geringen Fehlern ausserordentlich billig.

Tischdecken.

Tuch und Filztuch 35.00 bis 1.75 M.
 Gobelingewebe 18.50 bis 5.50 M.
 Plüsch und Moquette 28.50 bis 6.50 M.

Diwandecken.

Gobelingewebe 25.00 bis 8.75 M.
 Moquette und Plüsch 63.00 bis 19.50 M.
 Sofastecken, Fenstermäntel, Frisco.

Leibwäsche.

Damen-Taghemden aus kräftigem Hemdentuch mit Spitze und Hohlraumlanguette, Vorder- und Achselabschluss Stück 1.30

Damen-Taghemden aus la. Hemdentuch mit in die Passe eingearbeitet. Languette 1.50

Damen-Taghemden aus feinfädigem Renforcé in Fantasie-Ausführung . Stück 1.75

Damen-Taghemden mit handgestickt, Madeira-Passe, Achselchluss, Stück — Nur solange Vorrat! — 2.25

Damen-Taghemden mit reich. Stickereigarnierung und Banddurchzug . . Stück 2.40

Damen-Taghemden mit elegantem Stickerei-Einsatz und -Ansatz . . . Stück 3.50

Damen-Beinkleider Kniefasson mit Stickerei und Handdurchzug Stück 2.00

Damen-Beinkleider Kniefasson m. breit. Stickerei-Einsatz und -Ansatz . Stück 2.90

Damen-Beinkleider Kniefasson mit Madapolam-Stickerei-Ein- u. -Ansatz St. 3.50

Damen-Beinkleider Fantasie-Ausführung, elegant garniert Stück 4.75

Wir bitten um Besichtigung unserer Spezial-

Wäsche-Ausstellung

Damen-Nachtjacken Croisé mit Stehkragen und Hohlraumlanguette Stück 95 Pf.

Damen-Nachtjacken la. Croisé mit Hohlraum-Feston Stück 1.25

Damen-Nachtjacken Croisé mit Umlegekragen und Hohlraum-Languette . Stück 2.00

Damen-Nachtjacken mit breiter, roter Stickerei Stück 2.50

Damen-Nachtjacken Croisé m. Hohlraum-Languette garniert Stück 3.00

Damen-Nachthemden

Stickerei-Unterröcke von 1.90 an.

Besonders preiswerte Kinder-Wäsche.

Lieferung vollständiger

Braut- und Baby-Ausstattungen.

Tischwäsche.

Reinlein.Gedecke mit 6 Servietten 7.25

Halblein.Gedecke mit 6 Servietten 5.15

Halblein. Tischtücher 115x150 cm gross Stück 1.35

Servietten dazu passend, 60x60 cm gross, 1/2 Dutzend 2.10

la. halbl. Tischtücher. 115x125 cm gross, Stück 1.50

115x150 1.85

130x160 2.55

Servietten dazu passend 60x60 cm gross, 1/2 Dutzend 2.60

Reinl. la. Hausmacher-Tischtücher. 130x130 cm gross, Stück 2.65

130x160 cm gross, Stück 3.25

Servietten dazu passend 65x65 cm 1/2 Dtz. 4.10

Tafeltücher u. Gedecke bis zur hochelegantesten Ausführung

Gelegenheitskauf:

Kaffeedecken, moderne Muster in allen Farben, 125x125 cm gross, Stück 2.35

125x150 2.95

m. Fransen 125x125 cm gross, St. 2.95

Reizende Neuheiten in

Teegedecken, weiss und farbig.

Handtücher.

Gerstenkorn-Jacquard, 1/2 lein., 48x100, gesäumt u. gebänd. Dtz. 6.00

Gerstenkorn-Drell, 1/2 leinen, 48x110 cm gross, Dutzend 6.40

Hausmacher-Drell, 1/4 leinen, 48x110 cm gross, Dutzend 5.50

Reinleinen - Gerstenkorn mit Atl.-Kant., 50x110 cm gross, Dtz. 9.00

Hausmacher-Halbleinen Coupon 16.50 Mtr. f. 1/2 Dtzd. 10.50

Wäschestoffe bewährte Qualitäten in allen Preislagen.

Bettwäsche.

Bettbezüge, fertig genäht: 1 Deckbett und 2 Kissenbezüge bunt kariert 2.75 3.25 4.90 5.80

bunt geblümt 2.75 3.75 4.90 5.40

weiss gestr. Satin 5.30 6.60 7.50 8.30

weiss la. Damast 6.20 7.85 9.30 10.80

Gelegenheitskauf:

la. gebll. Halbleinen-Betttücher 3.30 100x240 cm gross, Stück

Taschentücher

Seldenbatist mit bunter Kante Dutzend 2.50 5.40 6.00 Mark.

Reinl. Taschentücher Extraposten Dtzd. 5.40

Kinder-Taschentüch. mit gestickten Buchstaben Weihnachtskartons 1/4 Dtzd. 1.05

Damen- u. Schürzen in Riesenauswahl.

Große Posten billiger Unterröcke.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/23.